

Parkett im Winter: Schwinden und Quellen sind eine natürliche Eigenschaft von Holz und je nach Holzart (z.B. Buche) mehr oder weniger ausgeprägt. Um ein möglichst kleines Schwinden zu erhalten, sollte die relative Raumluft – Feuchtigkeit während der ganzen Heizperiode (Trockenwetterzeit) ca. 45-55 % betragen. Dies kann nur mit einer zusätzlichen Raumluftbefeuchtung erreicht werden und gilt für jedes Heizsystem.

Die Holzarten Buche und Ahorn mit ihren geschlossenen Poren sind dauerhaft und eignen sich für die Parkettverlegung gut. Einige besondere Eigenschaften sind zu beachten: Buche kann grössere Farb- und Strukturabweichungen aufweisen, diese sind materialbedingt und deshalb zu tolerieren. Ahorn kann wie alle hellen Holzarten nebst Farbdifferenzen zudem eine stärkere Sichtbarkeit von Fugen aufweisen. Bei trockenem Klima (Winter) schwinden diese Hölzer stärker ab. Auch verändern alle Hölzer mehr oder weniger ihre natürliche Farbe durch Sonneneinstrahlung.

Bodenheizungen fördern das Austrocknen und somit das Fugenbild bei allen Parkett- und Holzarten zusätzlich, insbesondere bei Buche. (ISP Merkblatt: Parkett auf Bodenheizung.) Diese und weitere wichtige Informationen finden Sie unter www.wibutex.ch so auch andere ISP Merkblätter zu Thema Holz und seine Eigenschaften.

Bei einer Renovation von Holzböden muss trotz Staubabsaugvorrichtungen mit einer Staubeentwicklung gerechnet werden. Zudem unbedingt das Merkblatt der ISP bezüglich der Oberflächenrenovation beachten.

Zudem ist jedes Parkett, jeder Riemen ein Unikat mit seinen ganz eigenen Spezifikationen.

Laminat und Kork sowie Vinylbeläge sind Holz- resp. Naturprodukte. Die meisten Kriterien für Parkett treffen auch auf diese Produkte zu. So auch das Schwinden und Quellen.

Bei Vinylböden können die Fugen durch die Einwirkung von Wärme (Sonne, oder Bodenheizung) verstärkt sichtbar sein. Dies besonders bei direkter Sonneneinstrahlung bei grossen Fensterfronten. Dies liegt in der Norm und ist keine Mangel am Bodenbelag. Fugenbild oder Aufwölbungen.

CV Beläge werden auch als Novilon bezeichnet. Dies ist jedoch der Produktname der Firma Forbo. Diese Beläge werden in Bahnen in unterschiedlichen Breiten angeboten. Die Nutzschicht besteht in der Regel aus PVC, und kann somit Verfärbungen durch Umwelteinflüsse aufweisen. Dies auch bei Benutzung von anderen Kunststoffen, die direkt auf den Belag gestellt werden (Weichmacherwanderungen)

Linoleum wird aus natürlichen Rohstoffen hergestellt. Während des Fabrikationsprozesses kann sich ein gelblicher Film auf der Oberfläche bilden, der sogenannte Trockenkammerfilm (Reifeschleier). Bei Tageslicht oder besser noch bei Sonneneinstrahlung verliert sich der Reifeschleier. Nachoxydation. Dies gilt bei verlegten Bodenbelägen als auch für Muster. Bei der Reinigung keine Seifenlauge verwenden.

Silikonfugen/Kittfugen sind Arbeitsfugen und somit wartungsbedürftig. Aus diesem Grund sind diese Fugen aus der Gewährleistung ausgeschlossen. Die Fugen müssen immer wieder kontrolliert und bei Bedarf erneuert werden.

Holzsockel werden immer häufiger in deckend weiss montiert. Dies gibt der Bodenfläche ein grösseres Erscheinungsbild. Jedoch können vom Sockel zur Wand Schattenfugen sichtbar sein. Dies liegt in der Toleranz und ist kein Mangel. Beachten Sie dazu auch das ISP Merkblatt Nr. 24 auf unserer Homepage.

Teppiche können Abweichungen zwischen Kollektionsmustern und Produktionspartien haben. Nicht als Fabrikationsfehler gelten des Weiteren: **Shading (Florverwerfung)** und leichte Farbabweichungen in der Breite oder zwischen einzelnen Rollen, speziell bei stückgutgefärbten oder bedruckten Qualitäten. Abweichungen in den Massen und Rapporten bis 1% sind möglich.

Rasenteppiche werden lose ausgelegt. Durch die Witterungseinflüsse, welche auf das Produkt einwirken, kann keine Massgarantie übernommen werden. Dies trifft auch bei Wellenbildungen zu.

Bei einer losen Verlegung (nicht vollflächig mit dem Untergrund verbunden) kann keine Massgarantie übernommen werden. Eine Verklebung auf eine Zwischenlage (Eboflex, Ebofloor) ist empfehlenswert. Dies gilt bei textilen wie auch anderen Belägen.

Keine Massgarantie kann auch bei lose verlegten Schmutzfangmatten und Brossenmatten übernommen werden.

Fugen und Nähte sind gewollte Verbindungen. Diese können je nach Produkt und Fabrikationsart sowie Farbe des Materials mal besser und mal gar nicht sichtbar sein.

Achten Sie bei Bürostühlen darauf, dass harte Stuhlrollen auf weiche Bodenbeläge und weiche Rollen auf harte Beläge eingesetzt werden sollen.

Muster von Bodenbelägen insbesondere bei Parkett sind nur unverbindliche Farb- und Qualitätsmuster.

Weitere Informationen finden Sie unter www.wibutex.ch, oder fragen Sie uns.

Alle Bodenbeläge unterliegen je nach Beanspruchung einem natürlichen Verschleiss. Gebrauchsspuren auf der Oberfläche bleiben auch bei hartem Holz und hochwertiger Oberflächenbehandlung auf Dauer nicht aus. Deshalb empfehlen sich vorbeugende Massnahmen und regelmässige Pflege ganz von selbst.

Durch die richtige Pflege behalten alle Beläge über viele Jahre ihr natürliches Aussehen wie auch ihre hervorragenden Eigenschaften.

Achten Sie auf ein gesundes Raumklima, vermeiden Sie grobe Verschmutzungen, stellen Sie Blumentöpfe auf einen Untersatz und benutzen Sie auf keinen Fall Dampfreiniger oder Mikrofasertücher.

Beachten Sie unbedingt die entsprechende Reinigungsanleitung zu Ihrem neuen Bodenbelag.

